

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

Tractatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

Tractatio.

Du solt nicht Ehebrechen.

**E**bt achtung auff alle Wort. 1. Du: Du  
 sehest Mann oder Weib/wie Gott es selbst en erkläret/  
 Levit. 20. 10. vnd Paulus 1. Cor. 7/3. Gen. 2/24. Matt.  
 19/6. ledig oder gebunden/Jungfraw oder junger Ge-  
 sell/Warwer oder Witfraw/hohes oder niedriges Stands: Edel  
 oder Bawer/Seistlich oder Weltlich/Jung oder Alt/ In Summa/  
 du sehest wer du wollest/hie ist keiner außgenommen/wie denn die  
 Welt ihre Sonderliche exceptiones hat/damit sie sich aber auch auß  
 dem Himmel excipret: Sonderen diß Gebot gehet auff alle Men-  
 schen/wie die einen Namen haben mögen. 2. Es begreiffte auch Gott  
 der Herr mit dem Wortelein Du/den ganzen Menschen. Innerlich/  
 alle Gedanken/Bernunfft/Hertz/Muth vnd Sinn/darauff alles  
 böses quillt/Matt. 25/19. Eusserlich/die Augen sollen züchtig vnd  
 schamhaftig seyn/du solt keine vnzüchtige Blick oder Geberde von  
 dir geben/wie Job. cap. 31/1. der einen Bund mit seinen Augen ma-  
 chete; Sintemal impudicus oculus est impudici cordis nuncius, August. in Re-  
 sagt August. der alte Kirchenlehrer: Ein vnverschämtes Aug/ist ein gulu reg. 3. Tom  
 Zeichen eines vnverschämten Hertzens. Die Ohren sollen kein vn-  
 züchtig Wort hören/dann corrumpunt honos mores colloquia  
 prava. 1. Cor. 15/33. das ist/böse Geschwäg verderben gute Sitten/  
 dargegen soltu deine Ohren zustopffen. Dein Mund soll kein vn-  
 züchtig vnd vnkeusch Wort reden/dann wie der Vogel am Gesang/  
 vnd ein Slock am Klang/erkennet wird/also erkennet man einen  
 Menschen auß der Red/wie auch Cyrillus spricht: Matt. 12. 34.  
 Weissen das Hertz voll ist/dessen geht der Mund über/vnd der Poet.  
 Index est animi sermo, die Red gibt das Gemüch zu erkennen. Die  
 Händ sollen sich mit vnzüchtigen Dingen nicht vergreifen/wie Po-  
 thphars

Du.

1270

1270

August. in Re-  
 gulu reg. 3. Tom  
 1. eol. 870. C.

R 2

thphars

riphars Gemahl/ Gen. 39/12. Deine Füße sollen dich nicht dahin tragen/ da vnzüchtige Sachen geriechen werden/ als sonderlich in die offentliche oder heimliche Huren Häuser/ vnd Schlüpfwinckel/ deßgleichen in die verführte Suncfel Häuser/ vnd leichtfertigen Tänzgen/ da man einander herum schwingt/ daß man einer Wech vnweiß nicht wohin sehen kan/ Summa alle Stücker sollen wichtig seyn/ das meynet der Herr alles mit dem Wörlein Du.

Sollt.

2. Sollt: Es sehet nicht in deiner Will Ehr/ sondern in Gottes ernsther Will/ Gemüth vnd Meynung/ wir sollen vnzucht als den höchsten Brevcl vnd Schewel meyden vnd stiehen.

Nicht.

3. Nicht: Mit dieser negation gib der Herr zu ver stehen/ daß wir alle von Natur zum Ehebruch geneigt seyn/ vnd lassen vns den leydigen Teuffel leicht mit seinen höllischen Pfeiffen auffmachen/ daß wir an dem Keyhen der Vnzucht tangeln/ vnd ihm nach in Abgrund der Höllen hinein pflumpffen.

Ehebrechen.

4. Ehebrechen: Die Ehe wird zwar in gemein gebrochen/ wann entweder Verächliche mit andern Verächlichen/ oder ledige mit verächlichen Vnzucht treiben/ insonderheit aber vnd fürnehmlich/ wann man mit Blutsverwandren in Vnehren zu thun hat/ deren Levit. 18. weitläufftig getracht wird: Vornehmlich so wider die Natur/ oder Sodomitische Vnzucht geriechen wird/ davon zum Röm. 1/26. 27. zu lesen/ insonderheit aber wird hierdurch verstanden/ so ledige Personen in Vnzucht mit einander zuschaffen haben/ vnd Hurerey treiben/ dann sie gehören vnter ein Junfft/ wie zu sehen 1. Cor. 6/10. Gal. 5/20. Hebr. 13/4. Deßgleichen vnkeusche Herzen/ Matth. 5/18. vnzüchtige Wort/ Colos. 3/8. faule Beschwäh/ Ephes. 4/29. leichtfertige freche Geberde/ Syr. 26/14/ hurisches küssen vñ herzen/ Prov. 5/20. vnd 7/13. Ehebrecherische Augen/ 2. Pet. 2/14. vnd was sonst zur Vnzucht mehr gehört. Dañ Ehebrechen/ Hurerey vnd Vnzucht/ wird nicht allein eufferlich mit der That vnd im Werk selbst/ sondern auch innerlich im Herzen/ mit Gedancken verübt vnd begangen. Daß aber allhie des Ehebruchs allein außdrücklich gedacht wird/ ist diß die Ursach/ man mußte im Judentumb junge

Er.